

Aufsichtsrat: Vors. Oberlandesgerichtsrat a. D. Eberhard Petrich, Friedenau-Berlin; Stellv. Dir. Hans Heymann, Rostock; Rittergutsbes. Georg von Viebahn, Rotenmoor b. Dahmen in Mbg.; C. Ed. Thiele, Berlin; W. Freih. v. Moeller-Lilienstern, Rothspalk; Bank-Dir. A. Kästner, Rostock; E. Beyerlein, Pirna.

Tonwerk Schopfheim, Akt.-Ges. in Schopfheim.

Gegründet: 14./12. 1906; eingetr. 4./2. 1907. Gründer siehe Jahrg. 1908/09. Der Wiesentäler Bankverein legte in die Ges. ein: sämtliche Grundstücke, welche für d. Betrieb der Wiesentäler Tonwerke Akt.-Ges. bestimmt waren, mit allen Gebäuden, Einrichtungen, Zubehören samt Inventar um den Preis von M. 250 000 und erhielt 80 Aktien = M. 80 000. Für den Restbetrag bestellte die Ges. dem Wiesentäler Bankverein eine zu 5% verzinliche Hypothek an I. Stelle in Höhe von M. 170 000.

Zweck: Übernahme und Betrieb des in Schopfheim gelegenen Tonwerkes, das seither unter der Firma Wiesentäler Tonwerke Akt.-Ges. betrieben worden ist.

Kapital: M. 100 000 in 100 Aktien à M. 1000.

Hypothek: M. 170 000 zu 5%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Immobil. 189 309, Grubenfelder 28 700, Trocken-gerüste 3500, Masch. 74 900, Drahtseilbahn 19 500, Inventar 7700, Fuhrpark 1700, Waren 23 967, Kohlen 1224, Material. 1996, Debit. 14 295, Kassa 651. — Passiva: A.-K. 100 000, Hypoth. 170 000, Kredit. 87 270, R.-F. 10 174. Sa. M. 367 444.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 12 393, Abschreib. 7474, Fuhrlohn 5258, Löhne 31 097, Kohlen 17 148, Material. 4256, Reparatur. 3320, Unk. 14 408, Kraft 1071, Reisespesen 457, Zs. u. Prov. 142, R.-F. 10 174. — Kredit: Fabrikat.-Kto 56 550, Immobil.-Erträgen. 110, Grubenfeldererträgnis 541, Kontokorrentkto 50 000. Sa. M. 107 201.

Dividenden 1907—1909: 0, 0, 0%.

Direktion: Aug. Winterhalder. **Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanw. Fritz Schmidt, Lörrach; Stellv. Dr. Alfred Menge, Zell; Emil Bischoffberger, Schopfheim; Otto Hackenjes, Jul. Veit, Freiburg.

Wiesentäler Tonwerke, Akt.-Ges. in Schopfheim i. Baden. (In Konkurs.)

Gegründet: 20./6. bzw. 2./10. 1903; eingetr. 9./3. 1904. Gründung s. Jahrg. 1904/1905. Eingelegt in die A.-G. hat die Wwe. Peisch sämtl. von ihrem Mann ererbten Grundstücke, welche für den Betrieb der Tonwaren- und Ofenfabrik (Karl Eugen Peisch, vorm. Bartlin Sutter & Cie. in Schopfheim) bestimmt waren, mit allen Gebäuden, Einricht., Zubehörden, Inventar, Vorräten und Ausständen, welche 20./6. 1903 vorhanden waren im Gesamtwert von M. 401 000. Sie erhielt dafür 193 Aktien. Für den Restbetrag übernahm die A.-G. M. 208 000 Hypoth.-Schulden. Die Unterbilanz war Ende 1905 auf M. 198 000 gestiegen. Am 3./3. 1906 wurde über die Ges. der Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Binder. Versteigerung der Anlagen fand Anfang Juli 1907 statt und erbrachte statt der veranschlagten M. 207 000 nur M. 101 000. Die Konkurs-Div. dürfte nur 2—5% betragen haben, falls nicht ein Regressprozess gegen die Gründer Erfolg gehabt hat. Die Aktionäre gehen leer aus. Der Konkurs wurde am 14./7. 1909 aufgehoben.

Kapital: M. 220 000 in 220 Aktien à M. 1000.

Dividenden 1904—1906: 0, 0, 0%.

Direktion: L. Rüdinger. **Prokurist:** G. Thierstein.

Aufsichtsrat: Vors. Franz Schwehr, Endingen (Baden); Rechtsanwalt Salomon Oppenheimer, Karlsruhe; Bankier Aug. Hund, Offenburg; Karl Schindler, Windschlag; Bankvorstand Th. Sitterle, Lörrach.

Thonwaarenfabrik Schwandorf A.-G. in Schwandorf, Bayern.

Gegründet: 13./1. 1891. Statutänd. 30./6. 1900, 4./11. 1901, 7./12. 1903, 26./6. 1906, 22./4. 1907, 12./6. 1909, 16./4. 1910.

Zweck: Betrieb der Tonwarenindustrie, die Erwerbung von Tongruben und die Erwerbung von Ausbeuterechten solcher Gruben. Fabriken in Schwandorf, Pirkensee, Wiesau. Fabrikation von feuerfesten Produkten, Steinzeugröhren und Gefäßen, Steinzeug- und Klinkerplatten, Terrakotten, Falzziegeln, Verblend- und Kaminradialsteinen etc. Abschreib. auf Liegenschaften u. Einricht. 1891—1908 M. 1 474 694.

Kapital: M. 1 600 000 in 1600 gleichber. Inh.-Aktien. Urspr. M. 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./11. 1898 u. 30./6. 1900 um je M. 250 000 in zus. 500 ab 1./1. 1899 bzw. 1./1. 1901 div. ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären beidemal zu pari. Lt. G.-V. v. 4./11. 1901 Ausgabe bis zu 750 4% Vorz.-Aktien mit Div.-Recht ab 1./7. 1902; begeben nur 420 Stück zu pari. Die G.-V. v. 7./12. 1903 beschloss zur Sanierung der Ges., das St.-A.-K. von M. 1 000 000 auf M. 250 000 durch Zus.legung von 4:1 herabzusetzen (Frist bis 1./5. 1904) u. zwecks Beschaffung von Betriebsmitteln nach u. nach bis M. 500 000 Vorz.-Aktien. auszugeben. Die